

[Seite drucken](#)

Wärmeversorgung

## Hamburg: CDU will Abwärme von Moorburg doch nutzen

[gas & wärme](#)

30.03.2016 - 14:23

Mareike Lickfeld



Die Hamburger CDU bringt die Fernwärmeleitung vom Kraftwerk Moorburg wieder ins Gespräch. (Quelle: Vattenfall)

Hamburg (energate) - Die Hamburger CDU-Fraktion fordert, dass das Kohlekraftwerk Moorburg nun doch in die Planungen der städtischen Fernwärmeversorgung einbezogen wird. Einen entsprechenden Antrag habe die Fraktion in die Hamburger Bürgerschaft eingebracht, teilte der CDU-Wirtschaftsrat Hamburg mit. Es sei nicht sinnvoll, dass die Abwärme des Kohlekraftwerks ungenutzt in die Elbe abgegeben werde. Dies wirke sich negativ auf die Effizienz der Anlage sowie auf die Wärmelast des Flusses aus.

In 2011 hatte sich der Kraftwerksbetreiber Vattenfall mit der hanseatischen Stadt geeinigt, auf eine Auskopplung der Fernwärme zu verzichten ([energate berichtete](#)). Die ursprünglich geplante Fernwärmeleitung vom Kraftwerk Moorburg durch Altona hatte zu massiven Protesten unter Umweltschützern geführt ([energate berichtete](#)). Als Kompromiss sollte Vattenfall am Standort Wedel für rund 500 Mio. Euro ein neues GuD-Kraftwerk bauen. Von diesem Vorhaben ist die Stadt aber mittlerweile auch abgerückt. Stattdessen will Vattenfall das alte Kohlekraftwerk in Wedel ertüchtigen ([energate berichtete](#)). Vor allem angesichts dieser Entscheidung sei es umso wichtiger, dass der Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur ohne ideologisch grüne Brille geschehe, so Hauke Harders, Landesgeschäftsführer des Wirtschaftsrates Hamburg. Neben der Ökologie seien auch Versorgungssicherheit und Ökonomie gleichberechtigte Aspekte.

Die Hamburger Umweltpolitikerin der Grünen, Ulrike Sparr, sagte gegenüber dem "Hamburger Abendblatt", sie sei "überrascht, dass die CDU die Fernwärmeleitung wieder aus der Mottenkiste holt". Auch die SPD-Politikerin Monika Schaal hält die Pläne "weder ökonomisch noch ökologisch für sinnvoll". Die Kosten hätten vor knapp zehn Jahren schon bei 125 Mio. Euro gelegen und müssten am Ende von den Fernwärmekunden aufgebracht werden.

Das von Vattenfall betriebene Kohlekraftwerk Moorburg ist seit November 2015 am Netz ([energate berichtete](#)). Es besteht aus zwei Blöcken mit einer Gesamtleistung von 1.650 MW. Das Kraftwerk kann laut Vattenfall innerhalb von 15 Minuten seine Leistung um 300 MW senken oder hochfahren und ist damit flexibel einsetzbar. /ml

**Copyright:** energate-messenger.de

**Kontakt:** energate gmbh

[redaktion@energate.de](mailto:redaktion@energate.de)

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [info@energate.de](mailto:info@energate.de).